

Jahresbericht 2009

Fahrzeugpark wieder komplett

Das Atemschutzfahrzeug IVECO stand seit 1991 im Einsatz. Dank seines kurzen Radstandes war es damals das einzige Feuerwehrfahrzeug, mit dem die alte Riedstrasse befahren werden konnte. Darum erfüllte es neben dem Transport des Atemschutzmaterials auch die Funktion eines Ersteinsatz- und Zugfahrzeuges. Mittlerweile hatte das Fahrzeug aber sein Lebensende erreicht. Es war in einem schlechten Betriebszustand und insbesondere die Revision der Bremsen hätte sehr viel Geld gekostet.



An der Gemeindeversammlung vom 29. Mai 2009 wurde einstimmig ein Kredit von Fr. 140'000.- für den Kauf eines neuen Atemschutzfahrzeuges verabschiedet. Und bereits kurz vor Weihnachten durfte der neue Sprinter in Betrieb genommen werden. Das Atemschutzfahrzeug bietet Platz für sechs Atemschutzgeräteträger. Damit am Einsatzort ohne Zeitverlust die nötigen Rettungs- oder Brandbekämpfungsmassnahmen eingeleitet werden können, müssen die Angehörigen der Feuerwehr bereits auf der Anfahrt ihre Atemschutzgeräte anziehen können.



Zu diesem Zweck sind die Geräte mit einer Spezialhalterung in die Fahrzeugsitze integriert, die gleichzeitig als Rückhaltevorrichtung und Gurtersatz dient. Weiter bietet das Fahrzeug Platz für Ersteinsatzmaterial wie Schlauchkassetten, Hohlstrahlrohre und Überdrucklüfter. Für die Truppüberwachung ist ein Klapp-tisch eingebaut worden.

Das neue Atemschutzfahrzeug ist für uns ein unverzichtbarer Bestandteil der Einsatztaktik und dient als Koordinations- und Überwachungsstelle für den Atemschutzeinsatz.

Zur besseren Überwachung der Atemschutzträger im Einsatz konnte zusätzlich das elektronische Truppüberwachungssystem „CheckBox 5+1“ angeschafft werden. Jeder Atemschutzträger besitzt einen persönlichen Schlüssel, mit dem er sich im Registrierungssystem ein- resp. ausloggen kann. Alle Aktivitäten werden dabei aufgezeichnet und können anschliessend via PC ausgedruckt werden. Der Truppüberwacher weiss während des Einsatzes, wo sich seine Leute befinden, wie lange sie bereits im Einsatz sind und für wie lange ihr Luftvorrat noch reicht.

Wir sind überzeugt, dass wir damit einen wichtigen Schritt zur Steigerung der Sicherheit der Einsatzkräfte leisten können.



Einsätze

Im abgelaufenen Jahr leisteten wir 139 Einsätze (Vorjahr 119). Diese lassen sich in folgende Kategorien einteilen:

	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000
Feuer	7	9	8	21	15	11	15	13	13	17
Kaminbrand	1	4	3	4	7	5	7	5	2	6
Waldbrand	3	1	0	0	1	0	7	0	0	0
Brandmeldeanlage	8	24	13	18	11	12	14	13	7	6
Wasser / Schnee	8	0	4	4	4	10	3	4	4	4
Sturm	1	0	1	0	0	1	1	0	0	2
Erdrutsch	3	1	1	1	0	3	0	4	2	0
Oel / Chemie	6	12	9	16	6	2	21	2	6	9
Strassenrettung	5	1	4	5	3	5	8	5	4	6
Techn. Hilfeleistung	8	11	13	18	22	5	12	9	9	1
First Responder	44	31	34	22	23	16	13	0	0	0
Tierrettung	0	2	2	1	0	2	4	1	0	0
Insekten	28	13	21	17	17	15	17	10	8	10
Verkehrsdienst	10	8	17	14	14	13	12	15	11	6
Stützpunkteinsatz	4	0	1	1	6	2	2	2	2	5
Fehlalarm	3	2	1	3	2	1	6	3	1	1
Total	139	119	132	145	131	103	142	86	69	73

Trotz der hohen Anzahl Einsätze verlief das Feuerwehrjahr 2009 eigentlich recht ruhig. Sehr viele Einsätze konnten mit einem Kleinaufgebot oder sogar durch den Pikettoffizier selbstständig bewältigt werden. Die vielen First Responder Einsätze zeigen aber, wie wichtig unser Pikettdienst rund um die Uhr auch für den Rettungsdienst spitäler fmi, Frutigen – Meiringen - Interlaken ist. Sei es als Zubringerdienst für einen weiteren Rettungssanitäter oder eine Anästhesiefachkraft, als Hilfe bei komplizierten Bergungen oder als Ersthelfer im Falle, dass alle anderen verfügbaren Rettungsmittel bereits anderweitig eingesetzt sind. In allen Fällen konnten die Wartezeiten für die Betroffenen reduziert werden.

06.04.09, Erdrutsch Innerachseten

Wegen der Gefahr eines drohenden Erdrutsches im Gebiet Innerachseten, musste auf Anweisung der Geologen unverzüglich ein Stall mit 25 Stück Vieh evakuiert werden. Rund 500 m weiter oben hatte sich nämlich ein mächtiger Anriss mit einer Breite von etwa 150 m gebildet. Da sich eine immer grössere Schlamm- und Geröllmenge den Hang herunter wälzte, spitzte sich die Situation um Scheune und Wohnhaus zu. Bis weit nach Mitternacht wurde ein Schutzwall aus Holz gebaut, um einer drohenden Schlamm-lawine trotzen zu können! Am nächsten Morgen um 8 Uhr konnte der Schadenplatz schliesslich dem Zivilschutz übergeben werden.



03.05.09, Verkehrsunfall in Kandergrund

Kurz vor 23 Uhr geriet ein von Kandersteg Richtung Frutigen fahrender Automobilist in Kandergrund rechts von der Strasse ab. Dabei überschlug sich das Fahrzeug und blieb in einem Bächlein hängen. Der eingeklemmte Fahrer musste durch die Feuerwehr Frutigen befreit werden. Eine besondere Herausforderung stellten dabei die äusserst knappen Platzverhältnisse dar. Anschliessend wurde er vom Rettungsdienst fmi spinal frutigen ins Spital gefahren.



06.09.09, Verkehrsunfall Umfahrungsstrasse

Am Nachmittag fuhr ein Autolenker von Frutigen herkommend auf der Umfahrungsstrasse in Richtung Reichenbach. Im Bereich des NEAT-Tunneleingangs bei Wengi geriet das Auto plötzlich nach links und prallte gegen ein entgegenkommendes Wohnmobil. Dessen Fahrer konnte die Kollision trotz Vollbremsung nicht verhindern. Der Autofahrer wurde im Fahrzeug eingeklemmt und mussten von Feuerwehrangehörigen geborgen werden. Die Umfahrungsstrasse blieb während rund zweieinhalb Stunden gesperrt, was zu grösseren Rückstaus führte.



Statistik 2009

• Personalbestand	84 AdF	(Vorjahr 83 AdF)
• Einsätze	1'148 Stunden	(Vorjahr 928 Stunden)
• Übungen	3'612 Stunden	(Vorjahr 3'587 Stunden)
• Sonstige Aufwendungen	815 Stunden	(Vorjahr 795 Stunden)
• Total	5'575 Stunden	(Vorjahr 5'310 Stunden)
• Durchschnitt pro AdF	66 Stunden	(Vorjahr 64 Stunden)

Ausbildung

Unter dem Motto „Wer Menschen führen will, muss hinter Ihnen stehen“ wurden wiederum rund 70 Übungen durchgeführt. Alle Kader sorgten jeweils bestens vorbereitet für anforderungsreiche und ernstfallbezogene Ausbildungen. Dafür besten Dank!

Für die Atemschutzträger gehörte sicher die Ausbildung im FireFlash Container in Büren zum absoluten Höhepunkt. „Männer, die durchs Feuer gehen“, hätte man die Ausbildung zum Thema Rauchgasdurchzündungen auch nennen können. Neben dem hautnahen Erleben von Flashover und Backdraft, ging es vor allem um das richtige Kühlen der Rauchgase, um eben im Ernstfall gar nie in solch gefährliche Situationen zu gelangen.



Die Strassenretter führten ihre Übungen wiederum meist auf dem Gelände der SHB in Mitholz durch. Genügend Übungsfahrzeuge, schwere Baumaschinen zum Präparieren der Unfallsituationen und viel Platz zum ungestörten Arbeiten waren optimale Voraussetzungen für ein realitätsnahes Training.

Für Kommandant Stellvertreter und Dienstchef Personenrettung bei Unfällen Ruedi Egger war es das letzte Jahr an vorderster Front. Da er zum neuen Gemeinderatspräsidenten gewählt wurde, muss er künftig feuerwehrmässig etwas kürzer treten. Er bleibt aber als Einsatzleiter und Of zur Verfügung weiterhin eingeteilt. Seine Nachfolge als Kommandant Stellvertreter II tritt Geri Schranz an, der dafür sein Amt als Atemschutzchef an Daniel Trachsel weitergibt. Walter Werren, Kommandant Stellvertreter I, übernimmt die Funktion als Chef Personenrettung bei Unfällen.



Alle Tunnelspezialisten absolvierten neben den drei ordentlichen Abendübungen einen ganztägigen Weiterbildungskurs bei der Feuerwehr BLS. Am Vormittag wurden kurze Einsatzübungen im Tunnelsystem des Lötschberg-Basistunnels absolviert. Am Nachmittag galt es, mit dem Lösch- und Rettungszug im alten Hondrichtunnel ein anforderungsreiches Übungsszenario mit Menschenrettungen und Brandbekämpfungen im Tunnel zu bewältigen.

Kursbesuche

Folgende Kurse wurden dieses Jahr von den Angehörigen der Feuerwehr Frutigen besucht:

- Basiskurs Peter Trummer
- Kurs Tunnelbrandbekämpfung Hans-Peter Selg
Jürg Schwarzentrub
Adrian Fuchs
Anton Salzmann
Matthias Brügger
Josua Zürcher
- Gruppenführerkurs Bernhard Steiner
Benjamin Liechti
Hans-Peter Selg
- Fachdienstkaderkurs Strassenrettung Daniel Trachsel

Beförderungen

- Gerhard Schranz Hauptmann
- Beat Schmid Oberleutnant
- Beat Brügger Wachtmeister
- Hans Klopfenstein Wachtmeister
- Martin Grossen Wachtmeister
- Benjamin Liechti Korporal
- Hans-Peter Selg Korporal
- Bernhard Steiner Korporal
- Hanspeter Tschanz Korporal



Mutationen

Neu in die Feuerwehr Frutigen eingetreten sind:

- Christoph Stoller
- Simon Stoller
- Thomas Brügger
- Urs Müller
- Roger Gerber
- Christian Grossen
- Peter Mürner



Austritte:

- | | | |
|----------------------------|-------------|----------|
| • Hanspeter Sieber | 1978 – 2009 | 32 Jahre |
| • Hans-Peter Güntensperger | 1984 – 2009 | 26 Jahre |
| • Samuel Marmet | 1988 – 2009 | 22 Jahre |
| • Toni Stoller | 1990 – 2009 | 20 Jahre |
| • Joaquim Martins | 1998 – 2009 | 12 Jahre |
| • Ruedi Schwarzentrub | 2000 – 2009 | 10 Jahre |
| • Jürg Schwarzentrub | 2006 – 2009 | 4 Jahre |



Ihnen allen gebührt für ihre grosse Arbeit im Rahmen ihrer Dienstzeit bei der Feuerwehr Frutigen unser bester Dank. Mit den beiden „Hanspetern“ treten zwei sehr erfahrene und äusserst beliebte Wachtmeister altershalber aus der Feuerwehr aus. Zu ihrem Abschied haben sie dem Kader den Besuch eines Weihnachts-Gospelkonzertes gesponsert! Herzlichen Dank!

Personalbestand 2010

Bestand per 01.12.09: 84 AdF (Vorjahr 84 AdF)

- Kommando: 7 AdF
- Löschzug Frutigen: 52 AdF
- Löschgruppe Innere Bezirke: 25 AdF



Öffentlichkeitsarbeit

Am 6. Juni führten wir im Interventionszentrum Frutigen einen Tag der offenen Türe durch. Eine grosse Anzahl Besucherinnen und Besucher liessen sich durch das Gebäude führen, Fahrzeuge und Geräte zeigen und konnten sich bei den Einsatzdemonstrationen vom Können der Angehörigen der Feuerwehr Frutigen überzeugen.

Daneben wurden wieder viele Anlässe ausserhalb des normalen Übungsbetriebes durchgeführt:

- Auf- und Abhängen der Weihnachtsbeleuchtung für den Handwerker- und Gewerbeverein Frutigen;
- Verkehrsdienst am Frutigmärit;
- Besuche von Schulen und Kindergärten bei der Feuerwehr;
- Mithilfe beim Ferienpass;
- Durchführung von Brandschutzausbildungen für Firmen;
- Vorträge zum Lötschberg-Basistunnel;
- Führungen durch das Interventionszentrum.



Dank

Ich danke allen Angehörigen der Feuerwehr Frutigen für die hohe Motivation und die ständige Einsatzbereitschaft rund um die Uhr. Weiter danke ich meinen Stellvertretern Ruedi Egger und Walter Werren, dem Materialverwalter Toni Ryter und dem Rechnungsführer Martin Schmid für die hervorragende Zusammenarbeit.

Ein spezieller Dank gilt unseren Partnerinnen und Familienangehörigen für das grosse Verständnis für unsere Arbeit im Dienste der Sicherheit. Sie halten uns den Rücken frei, damit wir anderen helfen können. Merci vielmals dafür!



Ein grosser Dank gilt auch unserem Ressortchef Öffentliche Sicherheit, Dieter Rohrbach, für seine tatkräftige Unterstützung in den politischen Belangen. Herzliche Gratulation zur Wiederwahl in den Gemeinderat Frutigen! Eine besondere Gratulation aber auch an Geri Schranz und Stephan Stoller zur Neuwahl in den Gemeinderat. Ein weiterer Dank geht an die Partnerorganisationen Polizei, Rettungsdienst, Zivilschutz und Gemeindeführungsorgan für die sehr angenehme Zusammenarbeit.

FEUERWEHR FRUTIGEN
Der Kommandant